

Protokoll vom 08.05.2015

TOP 1: Einstieg: a) Vorstellung der Website *Langues & Cultures de l'Antiquité*
b) Besprechung der Schülerzahlen im Fach Latein
TOP 2: Besprechung der Examensaufgaben des Arbeitsblatts von der 1. Sitzung
TOP 3: Besprechung der Examensaufgaben des Arbeitsblatts von der 2. Sitzung

Zu TOP 1 a):

- Frz. Website *Langues & Cultures de l'Antiquité* (<http://www.arretetonchar.fr>):
 - Anregungen für den LU durch Rezeptionsdokumente jeglicher Art zur Antike (z. B. Gemälde zu antiken Ereignissen aus verschiedenen Epochen)
- Aktueller Anlass in Frankreich: Abschaffung des Fachs Latein am *collège* ab dem nächsten Jahr
 - ⇒ Argument: Latein als Fach der Elitebildung

Zu TOP 1 b):

- Schülerzahlen Latein in Deutschland (2001/02–2011/12):
 - 2001/02–2006/07: Anstieg von über ca. 600 000 auf über ca. 800 000 SS
 - ⇒ Lateinboom, nach 1. PISA-Studie Rückbesinnung auf traditionelle Fächer
 - 2008/09–2011/12: Abstieg auf unter ca. 800 000 SS
- Schülerzahlen Latein (L1) 5. Klasse in Deutschland (2002/03–2011/12):
 - ⇒ L1= Latein als gymnasiale Einstiegssprache, aber nicht als 1. Fremdsprache, da bereits in der Grundschule Englisch unterrichtet wird.
 - ⇒ Latein+ in Bayern / Biberacher Modell in Baden-Württemberg: Modelle am Gymnasium, bei denen in der Unterstufe 1-2 Unterrichtsstunden Englisch unterrichtet werden, um Englisch nicht zu vergessen (nicht flächendeckend in Bayern eingeführt).
 - 2002/03–2007/08: Anstieg von ca. 15 000 auf ca. 20 000 SS
 - 2008/09: kleiner Einbruch
 - 2009/10–2011/12: kleiner Anstieg
 - ⇒ Insgesamt nur leichter Rücklauf
- Schülerzahlen Latein (L1), 5.–11. Klasse; ab 09/10 5.–10. Klasse in Bayern (2001–2013/14):
 - 2001/02–2008/09: leichter Abstieg von ca. 40 000 auf ca. 38 000 SS
 - 2011/12–2013/14: weiterhin leichter Abstieg von ca. 34 000 auf ca. 32 000 SS
- Schülerzahlen Latein (L2) 6. Klasse in Deutschland (2002/03–2011/12):
 - 2002/03–2006/07: leichter Anstieg
- Schülerzahlen L2 in Bayern (2001/02–2013/14):

- 2001/02–2007/08: Anstieg von ca. 78 000 auf ca. 128 000 SS
- –2013/14: Abstieg auf ca. 99 000 SS
- Gesamtentwicklung der Schülerzahl in Bayern:
 - Gymnasialquote leicht ansteigend, aber genereller Rückgang bei den anderen Schularten
- ⇒ Rückgang durch Einführung des G8 und der damit verbundenen höheren Belastung
- ⇒ Rückgang durch demographischen Einbruch

Zu TOP 2:

- ⇒ Verweis auf das Handout zur Sitzung „Der altsprachliche Unterricht im 21. Jahrhundert: Statistik und Konzepte. Beispiele für Examensaufgaben“ (http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommer_15/repetitorium/standortbestimmungen.pdf)
- Zur 1. Examensaufgabe: Rudolf Neumaier „Noli timere, regina linguarum“ (SZ 10./11.1.2015):
 - Keine Förderung des logischen Denkens durch Latein:
 - Schwierigkeit, logisches Denken zu definieren
 - Studie zum logischen Denken (Haag/Stern) nicht repräsentativ, da zu kleine Probandengruppe
 - Andere Studiendesigns könnten ggf. beweisen, dass logisches Denken durch Latein gefördert wird.
 - Latein als 1. FS nicht hilfreich für andere FS:
 - Interferenzen lassen auch Verbindungen der FS herstellen.
- ⇒ Synergien: übergreifender Fremdsprachenunterricht in der Unterstufe: Verbindung des Kognitiven (Latein) mit dem Kommunikativen (moderne FS)
 - Förderung des Sprachgefühls:
 - Kein Alleinstellungsmerkmal des Lateinischen
 - Im Fach Latein bereits von Anfang an Lesen und Übersetzung von anspruchsvoller Literatur mit anspruchsvollen Themen (Philosophie, Ethik etc.)
 - Latein als Fach des Kanons: im LU werden lateinische Klassiker gelesen ⇔ im Fach Deutsch gibt es keinen Kanon.
- Zur 2. Examensaufgabe: Josef Kraus „Bildung geht nur mit Anstrengung“ (2012):
 - Förderung der Reflexion:
 - Allomorphie (Andersgestaltigkeit) ⇔ Kontinuität:
 - Allomorphien zwischen Antike und Gegenwart z. B. Geschlechterrollen, soziale Rollen, Religion
 - Kontinuitäten zwischen Antike und Gegenwart z. B. Recht, Staatsformen
- ⇒ Ausgleich notwendig
 - Distanz zum Tagesgeschehen und Freiheit im Urteilen:
 - Unbefangenheit durch keine emotionale Involvierung, da historische Distanz
- ⇒ Freieres Urteilen
 - Förderung der Konzentration:
 - Entschleunigung ⇔ Multimedialität, Überfrachtung durch digitale Welt

- ⇒ Sprachliche Genauigkeit, genaues Übersetzen (Latein) ⇔ Spontane Kommunikation ohne Anspruch auf Richtigkeit (moderne FS)
- ⇒ Aber: Konzentration in allen Schulfächern notwendig und abhängig von verschiedenen Faktoren (Lehrer, Schüler, Unterrichtssituation)
 - Latein als Waffe gegen eigene und fremde Geschwätzigkeit:
 - Entschleunigung
 - *Brevitas, callida iunctura*: sprachl. Ausdrucksfähigkeit und Prägnanz
- Zur 3. Examensaufgabe: Bernhard Vogel „Die fortwährende Aktualität der humanistischen Bildung“:
 - Beherrschtes Denken:
 - Denken mit Fokus und Zielorientierung
- ⇒ Kein impulsives Denken!

Zu TOP 3:

- Hinweise zur I. Examensaufgabe (Wieland Richter, Konzentration und Öffnung, AU 2006):
 - Langzeitdimension und Kontinuität des Lateinischen
 - ⇒ Wissen baut aufeinander auf.
 - Starke Kürzungen im Fach Latein in den letzten Jahrzehnten bei den Vokabeln:
 - L1: ca. 1700 Vokabeln
 - L2: ca. 1450 Vokabeln
 - ⇒ 1/3 des früheren Vokabulars
 - ⇒ Keine Kürzungen bei der Grammatik
 - Ambiguitätstoleranz:
 - Denken in zwei Richtungen: sofortiges richtiges Übersetzen nicht möglich
 - ⇒ Aushalten, wenn nicht sofort eine eindeutige Übersetzung möglich ist.
 - Retention: dauerhaftes Behalten von Vokabeln und Grammatik
- Hinweise zur II. Examensaufgabe (Tuulia M. Ortner, 2011):
 - Gedankengang des Textes:
 - Keine überzeugende empirische Nachweisbarkeit, dass Latein das logische Denken fördert.
 - ⇒ Trotzdem: Transfer-Effekte des Lateinischen auf die Muttersprache
 - Latein als Mathematik unter den Sprachen:
 - Analysefähigkeit
 - Berechenbarkeit
 - Eindeutige Lösungen
 - Verschiedene Teilbereiche
 - ⇒ Diese Eigenschaften sind zwar im Fach Latein vorhanden, dürfen aber nicht überstrapaziert werden.
 - ⇒ Aber: Latein als methodische Grundlage für andere FS
 - Lernangebote des Lateinischen jenseits der empirischen Nachweisbarkeit (nicht alles im Lehrplan muss empirisch belegbar sein!):
 - Nachweislich kognitiv anspruchsvoll
 - Langzeitdimension des Lateinischen